

# DER FINANZBERICHT

## ÜBERTRAGENER WIRKUNGSBEREICH

Gemäß § 42 Abs. 1 AMSG bestreitet das AMS die finanziellen Leistungen nach dem Arbeitsmarktservicegesetz, dem Arbeitslosenversicherungsgesetz (AIVG)

und dem Sonderunterstützungsgesetz (SUG) im Namen und auf Rechnung des Bundes.

### Gebahrung Arbeitsmarktpolitik:

Gemäß § 46 iVm § 42 Abs. 1 AMSG wurden dem Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz die folgenden Daten für den Rechnungsabschluss

der Gebahrung Arbeitsmarktpolitik zur Verfügung gestellt:

### Ausgaben (in Mio. €)

	Bundesfinanzgesetz 2010	Erfolg 2010	Differenz BFG/Erfolg
<b>Ämter des AMS (Personalaufwand Beamte)</b>	<b>58,652</b>	<b>54,282</b>	<b>-4,370</b>
<b>AMP-Maßnahmen/Förderungen</b>	<b>996,949</b>	<b>995,764</b>	<b>-1,185</b>
<b>Betriebliche Förderungen des BMWA</b>	<b>21,803</b>	<b>21,802</b>	<b>-0,001</b>
<b>Sonderunterstützung</b>	<b>32,000</b>	<b>35,195</b>	<b>3,195</b>
<b>Leistungen nach dem AIVG (zweckgebunden):</b>	<b>4.777,510</b>	<b>4.556,524</b>	<b>-220,986</b>
Arbeitslosengeld	1.890,510	1.625,027	
Notstandshilfe	940,000	947,222	
Bildungskarenz (Weiterbildungsgeld)	33,500	74,832	
Übergangsgeld (inkl. Übergangsgeld nach ATZ)	77,475	94,596	
Altersteilzeitgeld	235,000	255,086	
Kurzarbeitsbeihilfe	196,000	54,873	
Pensionsversicherungsbeiträge	1.036,850	1.105,082	
Krankenversicherungsbeiträge	226,795	220,059	
Unfallversicherungsbeiträge	5,000	8,130	
Ersatz-Krankenstandstage/KS-Gebühr/DLS	135,505	170,908	
AIG/EWR-Abkommen	0,875	0,709	
<b>Überweisung an das AMS – Annuitäten</b>	<b>0,001</b>	<b>0,000</b>	<b>-0,001</b>
<b>Verwaltungskosten AMS (Präliminarien)</b>	<b>367,741</b>	<b>367,741</b>	<b>0,000</b>
<b>Einhebungsvergütung an KV-Träger</b>	<b>27,400</b>	<b>27,255</b>	<b>-0,145</b>
<b>Beitrag des AMS zur SWE</b>	<b>2,500</b>	<b>2,500</b>	<b>0,000</b>
<b>Überweisung an AMS – Überschuss</b>	<b>0,002</b>	<b>0,000</b>	<b>-0,002</b>
SUMME (zweckgebunden = abzgl. Abgang)	4.643,401	4.818,051	174,650
<b>Summe gesamt (inkl. Abgang*)</b>	<b>6.284,557</b>	<b>6.061,062</b>	<b>-223,495</b>

\* Aufgrund der Haushaltsrechtsreform 2009 wird der Abgang nicht mehr durch eine Überweisung des Bundes an die Gebahrung Arbeitsmarktpolitik gedeckt, sondern ist dermaßen darzustellen, dass jener Teil der Ausgaben, der die zweckgebundenen Einnahmen übersteigt, auf einen nicht zweckgebundenen Posten „Arbeitslosengeld“ herauszurechnen ist.

### Weiters:

Förderungen und Aufwendungen ESF	80,000	79,939	
<b>Summe AMP-Maßnahmen</b> (siehe vorige Tabelle)	<b>996,949</b>	<b>995,764</b>	
<b>SUMME Arbeitsmarktförderung:</b>	<b>1.076,949</b>	<b>1.075,703</b>	
BMASK	52,859	51,617	
Ausgabenermächtigung AMS	1.024,090	1.024,086	

**Einnahmen (in Mio. €)**

	Bundesfinanzgesetz 2010	Erfolg 2010	Differenz BFG/Erfolg
<b>AMP-Maßnahmen</b>	<b>0,236</b>	<b>0,016</b>	<b>-0,220</b>
<b>Überweisungen vom AMS (Rücklagenauflösung)</b>	<b>40,002</b>	<b>40,000</b>	<b>-0,002</b>
<b>AIV-Beiträge:</b>	<b>4.601,163</b>	<b>4.772,746</b>	<b>171,583</b>
AIV-Beiträge (Dienstnehmer)	4.598,968	4.770,507	
Rückersatz AIV-Abkommen (Grenzgänger)	1,500	1,328	
Erstattungen EWR-Vertrag	0,695	0,911	
<b>Sonstige Einnahmen</b>	<b>2,000</b>	<b>5,289</b>	<b>3,289</b>
<b>SUMME (zweckgebunden)</b>	<b>4.643,401</b>	<b>4.818,051</b>	<b>174,650</b>

Trotz des Absinkens der Registerarbeitslosenquote von 7,2 % (2009) auf 6,94 % (2010) im bedeutendsten Ausgabensegment der Gebarung (Leistungen nach dem AIVG) sind die Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr um € 375,1 Mio. angestiegen. Der Bundesvoranschlag, der auf der Basis einer Quote von 8,2 % erstellt wurde, konnte allerdings um €-223,5 Mio. unterboten werden.

Im Detail zeichnen die Leistungsaufwendungen für Arbeitslosengeld (€-33 Mio. zum Vorjahr bzw. €-265 Mio. zum BVA) und Notstandshilfe (€+138 Mio. zum Vorjahr bzw. €+7 Mio. zum BVA), die Ausgaben für Altersteilzeitgeld (€-35 Mio. zum Vorjahr bzw. €+20 Mio. zum BVA), für Übergangsgeld (€+15 Mio. zum Vorjahr bzw. €+17 Mio. zum BVA) und die Ausgaben für Pensionsversicherungsbeiträge aufgrund der höheren Bevorschussung wegen der gestiegenen Arbeitslosigkeit und einer Nachzahlung für das Jahr 2009 (€+226 Mio. zum Vorjahr bzw. €+68 Mio. zum BVA) sowie die höheren

Ausgaben für die Krankenversicherungsbeiträge inkl. Abgeltung der Krankenstandstage (€ +59 Mio. zum Vorjahr bzw. €+29 Mio. zum BVA) für diese Entwicklung verantwortlich.

Dem Ergebnis auf der Ausgabenseite stehen die Einnahmen aus Arbeitslosenversicherungsbeiträgen gegenüber (€+152 Mio. zum Vorjahr bzw. €+172 Mio. zum BVA). Auch einnahmenseitig zeigt sich der schwächer ausgefallene Konjunkturunbruch deutlich.

Trotz der etwas besseren Arbeitsmarktentwicklung im Jahr 2010 fällt der Abgang – auch bedingt durch den zeitlichen Nachlauf in den Ausgaben – mit €1.243 Mio. höher als im Vorjahr (€+234 Mio.), jedoch geringer als im BVA veranschlagt (€-398 Mio.) aus.

Die Verbesserung im Vergleich zum BVA wird durch Minderausgaben von €-223 Mio. und Mehreinnahmen von €+175 Mio. erreicht.

**EIGENER WIRKUNGSBEREICH**

Gemäß § 41 Abs. 1 AMSG bestreitet das AMS die Personal- und Sachausgaben in eigenem Namen und auf eigene Rechnung.

**Bilanz per 31. Dezember 2010**

Gemäß § 45 Abs. 1 AMSG wurde der vorliegende Jahresabschluss vom Verwaltungsrat genehmigt und gemäß § 45 Abs. 2 AMSG dem Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz zur Genehmigung im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen übermittelt.

## Arbeitsmarktservice Österreich

## Bilanz zum 31. Dezember 2010

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR	Passiva	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Kapitalrücklagen</b>	72.428.522,19	72.429
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	23.801.766,00	20.501	<b>II. Gewinnrücklagen</b>		
2. Geleistete Anzahlungen	1.078.310,63	2.788	1. Arbeitsmarktrücklage gemäß § 50 AMMSG	20.659.782,83	54.114
	<b>24.880.076,63</b>	<b>23.289</b>	2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	8.337.676,08	7.495
<b>II. Sachanlagen</b>				<b>28.997.458,91</b>	<b>61.609</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	58.907.294,62	60.011		<b>101.425.981,10</b>	<b>134.038</b>
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.248.500,83	6.170	<b>B. Zuschüsse zum Anlagevermögen (EURES)</b>	55.173,64	67
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	119.323,25	206	<b>C. Rückstellungen</b>		
	<b>64.275.118,70</b>	<b>66.387</b>	1. Rückstellungen für Abfertigungen	45.957.430,84	40.623
	<b>89.155.195,33</b>	<b>89.656</b>	2. Sonstige Rückstellungen	36.506.133,66	30.673
				<b>82.463.564,50</b>	<b>71.296</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
<b>I. Vorräte</b>			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.774,41	3
Hilfs- und Betriebsstoffe	100.000,00	100	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.244.094,14	3.954
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			3. Sonstige Verbindlichkeiten		
1. Forderungen an den Bund gemäß § 49 Abs.1 AMMSG	61.290.782,94	54.341	davon aus Steuern:		
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	18.769.854,91	16.875	EUR 8.348,61; Vorjahr: TEUR 40		
	<b>80.060.637,85</b>	<b>71.216</b>	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
			EUR 15,20; Vorjahr: TEUR 1	1.737.874,87	1.237
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	19.204.597,49	46.555		<b>7.984.743,42</b>	<b>5.194</b>
	99.365.235,34	117.871	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	6.519.076,87	6.333		3.110.044,88	3.265
	<b>195.039.507,54</b>	<b>213.860</b>		<b>195.039.507,54</b>	<b>213.860</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010

	2010		2009	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
<b>1. Aufwandsersätze des Bundes</b>				
a) Ausgabenersatz gemäß § 41 Abs 2 AMSG	367.741.000,00		343.316	
b) Aufwandsersatz gemäß § 49 Abs 1 AMSG	<u>6.949.504,37</u>	374.690.504,37	<u>4.930</u>	348.246
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>				
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	0,00		6	
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	147.834,81		101	
c) Übrige	<u>12.245.610,09</u>	12.393.444,90	<u>12.086</u>	12.193
<b>3. Personalaufwand</b>				
a) Gehälter	175.353.202,36		163.060	
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen	7.700.492,50		5.661	
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	43.088.781,93		39.558	
d) Sonstige Sozialaufwendungen	<u>4.659.923,81</u>	-230.802.400,60	<u>4.380</u>	-212.659
<b>4. Abschreibungen</b> auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen. Davon außerplanmäßig gemäß § 204 Abs 2 UGB: EUR 304.000,00; Vorjahr: TEUR 0		-16.918.006,80		-17.239
<b>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				
a) Steuern	83.757,15		157	
b) Übrige	<u>132.514.180,26</u>	-132.597.937,41	<u>129.572</u>	-129.729
<b>6. Finanzierung von Leistungen zur Erfüllung der Aufgaben gemäß § 29 AMSG</b>		-40.000.000,00		-51.000
<b>7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)</b>		<b>-33.234.395,54</b>		<b>-50.188</b>
<b>8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		853.382,75		1.761
<b>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		<u>-20.284,18</u>		<u>-28</u>
<b>10. Zwischensumme aus Z 8 und 9 (Finanzergebnis)</b>		<b>833.098,57</b>		<b>1.733</b>
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-32.401.296,97</b>		<b>-48.455</b>
<b>12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		-221.641,34		-433
<b>13. Jahresfehlbetrag</b>		<b>-32.622.938,31</b>		<b>-48.888</b>
<b>14. Auflösung von Zuschüssen zum Anlagevermögen</b>		11.750,03		9
<b>15. Auflösung von Gewinnrücklagen</b>				
Arbeitsmarktrücklage gemäß § 51 AMSG	40.000.000,00		51.000	
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	<u>0,00</u>	40.000.000,00	<u>4.127</u>	55.127
<b>16. Zuweisung zu Gewinnrücklagen</b>				
Arbeitsmarktrücklage gemäß § 52 AMSG	-6.546.132,56		-6.248	
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	<u>-842.679,16</u>	-7.388.811,72	<u>0</u>	-6.248
<b>17. Bilanzgewinn</b>		<b>0,00</b>		<b>0</b>

## A N H A N G

### ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2010

#### I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Der Jahresabschluss des Arbeitsmarktservice Österreich zum 31. Dezember 2010 wurde – gemäß der Norm des § 45 Abs. 1 iVm § 47 Abs. 1 AMMSG (BGBl 1994/313

idgF) – nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches erstellt.

#### II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

##### Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die planmäßige Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt linear über einen Zeitraum von fünf Jahren, die der Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund, über einen Zeitraum von fünf bis 50 Jahren. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird linear über einen Zeitraum von fünf bis neun Jahren abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von € 304.000,00 vorgenommen (2009: €0,00).

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wird die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis €400,00) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

##### Vorräte

Die Vorräte wurden gemäß § 209 Abs. 1 UGB mit einem Festwert angesetzt, weil sie regelmäßig ersetzt werden und ihr Gesamtwert von untergeordneter Bedeutung ist.

##### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Erkennbare Risiken wurden durch individuelle Abwertungen berücksichtigt; dies war jedoch ausschließlich im Be-

reich des Postens „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ mit geringfügigen Beträgen erforderlich.

##### Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Rückstellungen für Abfertigungsverpflichtungen werden für die gesetzlichen und vertraglichen Ansprüche gebildet; sie betragen 63 % (Vorjahr: 63 %) der Abfertigungsansprüche am Bilanzstichtag. Die Bewertung erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren unter Anwendung eines Diskontierungszinssatzes von 3,5 % und unter Beachtung der gesetzlichen Altersgrenzen für Frauen von 60 Jahren und für Männer von 65 Jahren (Anwendung des Rechenwerkes „AVÖ 2008-P-Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler“).

Die fiktiven privatrechtlichen Abfertigungsansprüche der Landesgeschäftsführer und ihrer Stellvertreter sowie eines Vorstandsmitgliedes wurden zur Gänze rückgestellt.

Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren unter Anwendung eines Diskontierungszinssatzes von 3,5 % ermittelt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsgrundsatz in Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbeitrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

### III. AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### Angabe der Restlaufzeiten

Der Gesamtbetrag der Forderungen an den Bund gemäß § 49 Abs. 1 AMSG in Höhe von €61.290.782,94 (2009: € 54.341.278,57) sowie die Forderungen aus Kautionszahlungen betreffend das Gebäude Bulgariplatz in Linz, das Gebäude Redergasse in Wien, das Gebäude Innstraße in Landeck, das Gebäude Grünfeldgasse in Hartberg und das Gebäude Friedhofsstraße in Tamsweg im Gesamtbetrag von €15.881.082,74 (2009: €14.638.269,72) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle anderen Forderungen weisen Restlaufzeiten bis zu einem Jahr auf und sind somit kurzfristiger Natur.

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hat ein Teilbetrag in Höhe von € 257.462,37 (2009: €508.526,89) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle anderen Verbindlichkeiten weisen Restlaufzeiten bis zu einem Jahr auf.

#### Angaben gemäß § 225 Abs. 3 und 6 UGB

Unter dem Posten „Sonstige Forderungen“ enthaltene Erträge, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, betreffen insbesondere Bankzinsen mit einem Betrag von €6.075,00 (2009: €50.104,17).

Unter dem Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ enthaltene Aufwendungen, die erst nach dem Abschlussstich-

tag zahlungswirksam werden, betreffen insbesondere Abfertigungsansprüche von MitarbeiterInnen mit einem Betrag von €773.188,42 (2009: €396.518,06).

#### Angaben gemäß § 237 Z 8 UGB

Der Betrag der Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen des folgenden Geschäftsjahres beläuft sich auf € 34.285.600,00 (Vorjahr: €33.456.300,00), der entsprechende Gesamtbetrag der folgenden fünf Jahre auf € 171.428.000,00 (Vorjahr: €167.281.500,00).

#### Angaben gemäß § 237 Z 14 UGB

Die Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010 belaufen sich auf €47.520,00 (2009: €46.320,00).

#### Erläuterung des Postens „Forderungen an den Bund gemäß § 49 Abs. 1 AMSG“

Bei diesem Posten handelt es sich um den aufgrund eines Sonderbewertungsrechts als Forderung zu aktivierenden Betrag, der den passivseitig ausgewiesenen Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen entspricht und den der Bund dem ARBEITSMARKTSERVICE ÖSTERREICH nach Maßgabe des Fälligwerdens der diesen Rückstellungen entsprechenden Ausgaben zu ersetzen verpflichtet ist.

#### Aufgliederung und Erläuterung des Postens „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“

Forderung aus dem Nutzungsentgelt betreffend Software-Lizenzen gegenüber dem BMASK	€	918.459,00
Kautionszahlungen Gebäude Bulgariplatz (Linz)	€	11.564.634,00
Kautionszahlungen Gebäude Redergasse (Wien)	€	2.938.173,88
Kautionszahlungen Gebäude Innstraße (Landeck)	€	412.798,00
Kautionszahlungen Gebäude Grünfeldgasse (Hartberg)	€	755.109,72
Kautionszahlungen Gebäude Friedhofsstraße (Tamsweg)	€	210.367,14
Geleistete Anzahlungen	€	1.096.167,85
Forderung Europäische Union (EURES)	€	224.211,72
Debitorische Kreditoren	€	127.740,78
Zinsenabgrenzungen Veranlagungen	€	6.075,00
Andere	€	516.117,82
<b>Gesamt</b>	<b>€</b>	<b>18.769.854,91</b>

### Erläuterung des Postens „Kapitalrücklagen“

Dieser Posten ergibt sich als Summe aus dem negativen Gründungskapital gemäß der Eröffnungsbilanz zum 1. Jänner 1995 in Höhe von €25.679.803,95 und der als „Quasi-Gesellschaftereinlage“ zu qualifizierenden Verpflichtung des Bundes gemäß § 48 Abs. 5 AMSG, dem ARBEITSMARKTSERVICE ÖSTERREICH das Kapital eines von diesem im Geschäftsjahr 1995 zum Ausgleich der Gebarung Arbeitsmarktpolitik 1994 gemäß § 48 Abs. 1 Z 1 AMSG aF aufgenommenen Kredits im Betrag von €98.108.326,14 zu ersetzen.

### Erläuterung des Postens „Gewinnrücklagen“

Gemäß § 47 Abs. 1 AMSG sind allfällige Gewinne aufgrund des Jahresabschlusses des ARBEITSMARKTSERVICE ÖSTERREICH einer Rücklage zuzuführen. Dies erfolgte im Geschäftsjahr 2010 mit einem Betrag von €842.679,16 (2009: €0,00).

Hinsichtlich der Arbeitsmarktrücklage bestimmt § 50 Abs. 1 AMSG, dass das durch Überweisungen des Bundes gemäß § 1 Abs. 2 Z 11 AMPFG entstehende Vermögen durch Bildung der Arbeitsmarktrücklage zu binden ist. Derartige Überweisungen erfolgten im Geschäftsjahr 2010 jedoch nicht (2009: €0,00). Weiters sind nach § 52 AMSG dem ARBEITSMARKTSERVICE ÖSTERREICH nach bestimmten gesetzlichen Bestimmungen zufließende Strafeinnahmen ebenfalls der Arbeitsmarktrücklage zuzuführen, sodass deren Dotierungsbetrag im Geschäftsjahr ausschließlich aus diesen Strafeinnahmen in Höhe von €6.546.132,56 (2009: €6.248.204,71) resultiert.

§ 51 AMSG bestimmt, dass die Auflösung der Arbeitsmarktrücklage im Auftrag des Bundesministers für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz zur Finanzierung von Leistungen zur Erfüllung der Aufgaben gemäß § 29 AMSG zu erfolgen hat. Eine derartige Auflösung erfolgte im Geschäftsjahr 2010 mit einem Betrag von €40.000.000,00 (2009: €51.000.000,00).

### Aufgliederung und Erläuterung des Postens „Sonstige Rückstellungen“

Rückstellungen für Jubiläumsgeldzahlungen	€	15.333.352,10
Rückstellungen für noch nicht konsumierte Urlaube	€	11.775.092,29
Rückstellungen für Prämien MitarbeiterInnen	€	6.587.500,00
Rückstellungen für Gleitzeitguthaben	€	2.085.716,93
Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen	€	306.102,51
Rückstellungen für Wiener Dienstgeberabgabe	€	252.869,76
Rückstellungen für Prozesskosten	€	102.593,94
Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten	€	62.906,13
<b>Gesamt</b>	<b>€</b>	<b>36.506.133,66</b>

Mit Bescheiden vom 21. September 2007 hat das zuständige Finanzamt für die BeamtInnen der Ämter des ARBEITSMARKTSERVICE ÖSTERREICH eine Beitragspflicht zum Familienlastenausgleichsfonds geltend gemacht und eine diesbezügliche Nachforderung von rund €3.100.000,00 gestellt. Das ARBEITSMARKTSERVICE ÖSTERREICH hat dagegen das Rechtsmittel der Berufung ergriffen und die Auffassung vertreten,

dass eine derartige Beitragspflicht wegen der Befreiungsbestimmung des § 42 Abs. 1 lit a FLAG zu verneinen ist. Mit Berufungsentscheidungen vom 10. Oktober 2010 ist der Unabhängige Finanzsenat der Rechtsansicht des ARBEITSMARKTSERVICE ÖSTERREICH vollinhaltlich gefolgt und hat die finanzamtlichen Bescheide aufgehoben, sodass keinerlei Nachzahlungen an Dienstgeberbeiträgen zu leisten sind.

### Aufgliederung des Postens „Sonstige Verbindlichkeiten“

Verrechnung von vereinnahmten Gebühren nach dem GebG und Verwaltungsabgaben für das 4. Quartal 2010	€	884.532,68
Verrechnung gegenüber MitarbeiterInnen	€	796.106,97
Kreditorische Debitoren	€	6.791,09
Umsatzsteuer 11 und 12/2010	€	8.348,61
Andere	€	42.095,52
<b>Gesamt</b>	<b>€</b>	<b>1.737.874,87</b>

### Erläuterung der Ausgaben- und Aufwandsersätze des Bundes

Nach § 41 Abs. 2 AMSG hat der Bund dem ARBEITSMARKTSERVICE ÖSTERREICH die im Rahmen seines Eigenen Wirkungsbereichs anfallenden Personal- und Sachausgaben zu ersetzen, wofür in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010 ein Ertragsposten in Höhe von €367.741.000,00 (2009: €343.316.002,73) in Ansatz gebracht wird. Davon diente ein Betrag in Höhe von €357.074.771,69 zur Abdeckung der Personal- und Sachausgaben im engeren Sinn und der Restbetrag in Höhe von €10.666.228,31 zur teilweisen Abdeckung der getätigten Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen.

Der Aufwandsersatz gemäß § 49 Abs. 1 AMSG in Höhe von €6.949.504,37 (2009: €4.930.412,44) betrifft die im Geschäftsjahr 2010 eingetretene Erhöhung der Verpflichtung des Bundes, dem ARBEITSMARKTSERVICE ÖSTERREICH im Zeitpunkt des Fälligwerdens diejenigen Ausgaben für Abfertigungs- und Jubiläumsgeldzahlungen zu ersetzen, für die im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 entsprechende Rückstellungen passiviert sind.

### Erläuterung des Postens „Übrige sonstige betriebliche Erträge“

In diesem Posten sind insbesondere mit einem Betrag von €6.546.132,56 (2009: €6.248.204,71) vom ARBEITSMARKTSERVICE ÖSTERREICH gemäß § 52 AMSG vereinnahmte Geldstrafen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz und dem Ausländerbeschäftigungsgesetz beinhaltet. Diese Erträge waren nach der zitierten Gesetzesbestimmung der Arbeitsmarktrücklage gemäß § 50 Abs. 1 AMSG zuzuführen. Weiters sind hier mit einem Betrag von €1.768.085,88 (2009: €1.660.118,22) dem ARBEITSMARKTSERVICE ÖSTERREICH zugesprochene Kostenersätze gemäß § 302 EO für erstattete Drittschuldneräußerungen, mit einem Betrag von €1.559.108,74 (2009: €1.987.402,55) Nutzungsentgelte seitens des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz für Software-Lizenzen und mit einem Betrag von €482.950,99 (2009: €702.534,67) Kostenbeiträge der Europäischen Union für EURES-Projekte erfasst.

Aufgliederung des Postens „Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen“		
EDV-Aufwand	€	51.333.079,06
Miet- und Leasingaufwand und Betriebskosten	€	29.908.178,49
Forschungs- und Beratungsaufwand	€	10.850.735,03
Nachrichtenaufwand	€	8.502.239,95
Werbeaufwand	€	8.196.479,56
Ausbildungsaufwendungen	€	4.462.132,86
Reinigungsaufwand	€	4.332.721,82
Fahrt- und Reiseaufwand	€	2.885.572,96
Instandhaltungsaufwand	€	2.811.308,48
Energie und Wasser	€	2.640.905,02
Post- und Geldverkehrsspesen betreffend Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung	€	2.522.011,14
Büroaufwand	€	1.858.379,41
Bewirtungsaufwand inkl. Nebenkosten	€	506.747,34
Fachliteratur, Broschüren, sonstige Druckwerke	€	487.772,34
Schadensfälle	€	290.406,77
Versicherungsaufwand	€	290.069,23
Verluste aus dem Abgang vom Anlagevermögen	€	142.532,83
Transporte durch Dritte	€	137.426,95
Anderer sonstiger betrieblicher Aufwand	€	355.481,02
<b>Gesamt</b>	<b>€</b>	<b>132.514.180,26</b>

### Erläuterung des Postens „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“

Unter diesem Posten ist ausschließlich die vom ARBEITSMARKTSERVICE ÖSTERREICH entrichtete Kapitalertragsteuer erfasst.

## IV. ANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER

Nach Inkrafttreten des Kollektivvertrages gemäß § 44 Abs. 2 AMSG am 1. Juli 1995 waren im Geschäftsjahr 2010 durchschnittlich 3.915 Arbeitnehmer (Vollbeschäftigungsäquivalent) als Kollektivvertragsbedienstete des ARBEITSMARKTSERVICE ÖSTERREICH beschäftigt (2009: 3.633 ArbeitnehmerInnen/Vollbeschäftigungsäquivalent).

### Als Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrats waren im Geschäftsjahr 2010 tätig:

#### Vorstand:

- Dr. Herbert BUCHINGER (Vorsitzender)
- Dr. Johannes KOPF, LL.M.

#### Verwaltungsrat:

- Sektionschef Professor Dr. Günther STEINBACH (Vorsitzender, bis Mai 2010)
- Sektionschef Dr. Stefan POTMESIL (Vorsitzender, ab Mai 2010)
- Rudolf KASKE (Stellvertreter des Vorsitzenden)
- Dr. Wolfgang TRITREMMELE (Stellvertreter des Vorsitzenden)
- Mag. Richard GAUSS (bis August 2010)
- Dr. Martin GLEITSMANN
- Mag. Marc POINTECKER, MA
- Heinz RAMMEL (Arbeitnehmersvertreter)
- Elisabeth ROLZHAUSER-KANTNER
- Dr. Josef SINGER
- Josef WALLNER

Für jedes Mitglied des Verwaltungsrats ist ein Stellvertreter bestellt.

Im Posten Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von € 6.907.842,75 (2009: € 5.050.230,48) enthalten. Die Aufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 239 Abs. 1 Z 3 UGB betragen im Geschäftsjahr 2010 € 52.808,66 (2009: € 31.026,62), für andere Arbeitnehmer € 7.647.683,84 (2009: € 5.630.260,79). Aufwendungen für Pensionskassenbeiträge sind in Höhe von € 2.428.054,15 (2009: € 2.229.034,23) angefallen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Geschäftsjahr 2010 Kostenersatz im Gesamtbetrag von € 3.584,00 (2009: € 3.872,00) erhalten; die Angabe der Vorstandsbezüge unterbleibt gemäß § 241 Abs. 4 UGB.

Wien, am 23. März 2011



Dr. Herbert BUCHINGER



Dr. Johannes KOPF, LL.M.

## Arbeitsmarktservice Österreich

## Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2010

	Anschaffungskosten am 1.1.2010	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Anschaffungskosten am 31.12.2010	kumulierte Abschreibungen	Buchwert am 31.12.2010	Buchwert am 31.12.2009	Abschreibungen des GJ
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Rechte	101.747.270,27	10.928.776,90	2.326.301,40	19.010,43	114.983.338,14	91.181.572,14	23.801.766,00	20.501.137,00	9.954.449,30
2. geleistete Anzahlungen	2.767.743,24	636.868,79	-2.326.301,40	0,00	1.078.310,63	0,00	1.078.310,63	2.767.743,24	0,00
	104.515.013,51	11.565.645,69		19.010,43	116.061.648,77	91.181.572,14	24.880.076,63	23.268.880,24	9.954.449,30
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	100.692.696,55	2.601.704,23	201.590,16	639.608,92	102.856.382,02	43.949.087,40	58.907.294,62 *)	60.011.020,45	3.818.564,39 **)
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.216.794,02	2.273.126,71	4.454,40	2.895.313,47	20.599.001,66	15.350.500,83	5.248.500,83	6.169.989,83	3.144.993,11
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	206.044,56	119.323,25	-206.044,56	0,00	119.323,25	0,00	119.323,25	206.044,56	0,00
	122.115.475,13	4.994.154,19	0,00	3.534.922,39	123.574.706,93	59.299.588,23	64.275.118,70	66.387.054,84	6.963.557,50
	226.630.488,64	16.559.799,88	0,00	3.553.932,82	239.636.355,70	150.481.160,37	89.155.195,33	89.655.935,08	16.918.006,80

\*) darin beinhaltet € 8.128.616,62 Grundwert

\*\*) davon außerplanmäßige Abschreibung € 304.000,00